

Verein für Familiengärten Sektion Brückfeld-Enge

Protokoll

Der ordentlichen Hauptversammlung vom 12. März 2014
20:00 Hörsaal 201, 2. OG Ost, Universität Bern, Hauptgebäude
Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

0. Allgemeine Informationen

Um 19:45 wird aus der Vereinskasse ein Imbiss serviert. Beginn der HV 20:00

Teilnehmer:

Vorstand Verein für Familiengärten Sektion Brückfeld-Enge

Marlise Weder	Präsidentin
Ursula Lavinio	Vizepräsidentin
Dainelle Ahmed	Kassierin
Amadeo Di Giandomenico	Depotwart Studerstein
Tommaso Ruizzo	Arealverwalter Enge
Simon Burgunder	Arealverwalter Engehalde
Robert Blättler	Arealverwalter Studerstein
Marianne Vogt	Arealverwalterin Viererfeld
Fritz Hiltbrand	Arealverwalter Rossfeld

Entschuldigt

Nadja Bucheli	Sekretärin
---------------	------------

Ehrenmitglieder

Delegierte

Gäste

Sonia Fricker	FGVB
Christine Caflisch	FGVB
Walter Glauser	Stadtgärtnerei
Roland Kuratle	Südwest
Daniel Ammon	Südwest
Hanni Müller	Jorden
Vreni Lanz	Zollikofen
André Capol	Selhofen

Präsenzliste

Areal	Angemeldet	Entschuldigt	Unentschuldigt
Enge	24	12	43
Engehalde	8	9	13
Rossfeld	7	6	39
Studerstein	35	5	31
Viererfeld	9	14	19
Total	83	46	145

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden herzlich zur heutigen Hauptversammlung und stellt die Vorstandsmitglieder vor.

Die Präsenzliste wurde beim Eingang aufgelegt. Um ihre Anwesenheit zu bestätigen, sind die Anwesenden gebeten sich einzutragen.

Es werden folgende Stimmzähler gewählt:
Herr Liniger und Herr Wermuth

Traktandenliste

- 1. Wahl der Stimmzähler**
- 2. Traktandenliste**
- 3. Protokoll der HV 2013**
- 4. Jahresbericht der Präsidentin**
- 5. Kasse**
- 6. Budget 2014**
- 7. Bericht der Eigenverwaltung**
- 8. Demissionen und Ehrungen**
- 9. Wahlen**
- 10. Überbauungspläne Viererfeld**
- 11. Jahresprogramm**
- 12. Anträge**
- 13. Verschiedenes**

1. Wahl der Stimmzähler

Es werden Herr Liniger und Herr Wermuth als Stimmzähler gewählt.

Von den Anwesenden sind 56 stimmberechtigt. Das absolute Mehr beträgt 29 Stimmen.

2. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird angenommen.

3. Protokoll HV 2013

Der Vorstand hat das Protokoll gegengelesen. Das Protokoll der HV 2013 wird einstimmig angenommen und verdankt. Nach der HV wird es wie üblich auf der Homepage aufgeschaltet.

4. Jahresbericht der Präsidentin

Die Präsidentin dankt der Stadtgärtnerei, dem Vorstand und dem Verein FGVB.

Der Jahresbericht wird stillschweigend per Akklamation genehmigt.

5. Kasse

Der Kassenbericht wird durch Jürg Weder in Vertretung von Frau Ahmed verlesen.

Die Kasse schliesst 2013 mit einem Verlust von CHF 57.-. Das Ergebnis ist damit viel besser als budgetiert ausgefallen. Gründe dafür sind die vollständige Vermietung der Parzellen und die bessere Erfassung der UntermieterInnen. Die übrigen Positionen konnten in der Regel gemäss Budget abgeschlossen werden. Die Sanierung auf den Arealen Studerstein und Viererfeld waren etwas teurer. Andererseits waren der Vereinsaufwand und der Wasserzins tiefer.

Weil bisher keine saubere Trennung zwischen Aufwand und Ertrag erreicht werden konnte, musste die Buchhaltung angepasst werden.

Es wird gefragt warum die Positionen „Gartenfreund“, „Schweizerverband“ und „Berner Verband“ im Budget 2013 nicht ausgewiesen sind und wo dieses Geld verbucht ist? Jürg Weder wird die Frage bilateral klären. Die Anwesenden sind damit einverstanden. Marlise Weder dankt Danielle Ahmed für die Arbeit als Kassierin. Ein herzliches Dankeschön geht ebenfalls an Jürg Weder für seine Unterstützung.

➤ **Dechargeerteilung**

Die RevisorInnen Frau Manuela Gysler und Herr Luca Lavinio haben die Buchhaltung stichprobenartig geprüft und keine Beanstandungen festgestellt. Sie danken Frau Ahmed für die tadellose Arbeit. Manuela Gysler liest den Revisorinnenbericht und empfiehlt der Versammlung dem Vorstand und der Kassierin Decharge zu erteilen. Herzlichen Dank an die Revisorinnen.

Per Akklamation wird die Decharge erteilt.

➤ **Wasserzins**

Der Wasserverbrauch in den Arealen hat sich 2013 erfreulich entwickelt. In den meisten Arealen wurde teilweise massiv weniger verbraucht. Das Budget wurde in den Arealen Enge, Rossfeld, Studerstein und Viererfeld unterschritten oder knapp eingehalten. Einzig in der Engehalde wurde klar mehr Wasser als budgetiert verbraucht.

Areal	m3 total 2012	m3 total 2013	Δm3 2013 – 2012	l/m2 2012	l/m2 2013	Δl/m2 2013 – 2012
Enge	2077	1367	-710	158	104	-54
Engehalde	113	363	250	32	101	70
Rossfeld	188	241	53	28	36	8
Studerstein	338	289	-49	41	35	-6
Viererfeld	472	171	-301	76	28	-49

Die Wasserpreise für 2014 werden dementsprechend angepasst. Die Wasserpreise 2014 für die einzelnen Arealen werden wie folgt festgesetzt:

Areal	Rechnung EWB in Fr.	Fläche pro Areal in m2	Zins 2013 Fr./m2	Zins 2014 Fr./m2
Enge	3145	13116	0.35	0.24
Engehalde	1168	3578	0.20	0.33
Rossfeld	683	6665	0.08	0.10
Studerstein	812	8339	0.11	0.10
Viererfeld	503	6172	0.22	0.08

Den budgetierten Wasserpreise 2014 wird stillschweigend zugestimmt.

6. Budget 2014

Das Budget wurde wie bisher auf Basis der Zahlen der letzten Jahre erstellt. Die folgenden Positionen sollen gegenüber dem Vorjahr verändert werden:

- Der Betrag für die Vorstandsentschädigungen wird um CHF 200.- auf insgesamt CHF 3'400.- erhöht. Die Entschädigungen für die einzelnen Ämter betragen:
 - Präsidentin 800.-
 - Vizepräsidentin 400.-
 - Sekretärin 400.-
 - Kassierin 600.-
 - Arealvertreter (5) 200.-
 - Depotwart 200.-
- Die Wasserzinsen werden wie festgelegt angepasst.
- Der Fonds für Wasserzins / Unterhalt ist gemäss Einschätzung von Jürg Weder zu hoch und sollte gesenkt werden. Anstatt weiter Geld anzuhäufen schlägt er vor den Mitgliederbeitrag um CHF 5.- zu senken. Neu würde der Beitrag somit CHF 40.- betragen.

Der Senkung des Mitgliederbeitrags um CHF 5.- wird einstimmig zugestimmt. Der Mitgliederbeitrag beträgt neu CHF 35.-.

- Die Bussen für nicht geleistete Gemeinschaftsarbeiten werden auf CHF 20.- erhöht.

Insgesamt wird für 2014 ein Verlust von CHF 2'195.- budgetiert. Dieser Verlust wird mit Rückstellungen aus früheren Jahren verrechnet. Somit bleibt das Vereinskonto trotz Verlust unverändert.

Dem Budget stimmen die Anwesenden einstimmig zu.

Die Arbeit von Danielle Ahmed wird mit Applaus verdankt.

7. Bericht der Eigenverwaltung

Der Verein hat momentan 271 Mitglieder. 2013 erfolgten insgesamt 21 Kündigungen. Diese Parzellen konnte wegen der grossen Nachfrage fast vollständig wieder verpachtet werden. Am 12. März 2014 waren lediglich 4 Parzellen nicht verpachtet. 2 Parzellen im Rossfeld, 1 Parzelle im Studerstein und 1 Parzelle in der Enge.

8. Demissionen und Ehrungen

Leider sind 2013 2 Todesfälle zu beklagen. Die Anwesenden gedenken Frau Ruth Blattmann und Frau Kathrin Ming. Es wird eine Trauerminute abgehalten.

Die langjährige Kassierin Danielle Ahmed tritt von ihrem Amt zurück. Marlise Weder dankt ihr von Herzen für die geleistete grossartige Arbeit über all die Jahre. Als Dankeschön werden ihr von Marlise Weder ein Blumenstraus und ein Präsent überreicht. Die Anwesenden danken und verabschieden Danielle Ahmed mit einer Standing Ovation.

Den treuen Vereinsmitgliedern, die mit ihrem Einsatz für saubere WCs auf den Arealen sorgen, wird als Dankeschön ein Blumenstraus überreicht.

9. Wahlen

Aufgrund der Demission von Danielle Ahmed als Kassierin und des Rücktritts von Tommaso Ruizzo als Arealverwalter Enge sind einige Ämter neu zu besetzen.

Die Präsidentin schlägt folgende Personen **neu** zur Wahl vor:

- Nadja Bucheli als Kassierin
- Carmen Cotelo als Arealverwalterin Enge
- Simon Burgunder als Sekretär

Die anderen Vorstandsmitglieder stellen sich zur **Wiederwahl**:

- Marlise Weder als Präsidentin
- Ursula Lavinio als Vizepräsidentin
- Tommaso Ruizzo als zweiter Arealvertreter Enge
- Simon Burgunder als Arealverwalter Engehalde
- Robert Blättler als Arealverwalter Studerstein
- Marianne Vogt als Arealverwalterin Viererfeld
- Fritz Hiltbrand als Arealverwalter Rossfeld
- Amadeo Di Giandomenico als Depotwart Studerstein

Als **RevisorInnen** stellen sich zur Wahl:

- Franziska Manz als 1. Revisorin
- Fritz Meier als 2. Revisor
- Manuela Gysler als Ersatzrevisorin

Als **Delegierte** stelle sich zur Verfügung:

- Eva Kernen
- Walter Kernen
- Michel Magnin

Gegen die KandidatInnen gibt es keinen Widerspruch.

Marlise Weder schlägt der Versammlung vor in copore über die Besetzung des Vorstands und der weiteren Ämter abzustimmen.

Die Versammlung folgt diesem Vorschlag und wählt die vorgeschlagenen Personen in copore einstimmig in ihre Ämter.

Marlise Weder dankt allen Gewählten für ihre Bereitschaft im Verein mitzuarbeiten und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

10. Überbauungspläne Viererfeld

➤ **Ausführungen von Marlise Weder zur Überbauung Viererfeld**

Marlise Weder informiert die Anwesenden über den Stand der Planungen zum Viererfeld. Die Stadt plant das Viererfeld mit einer Wohnsiedlung zu überbauen. Sie hat deshalb den Planungsprozess ausgelöst und verschiedene Projektvorschläge zur Vernehmlassung vorgelegt.

Bisher hat die Stadt Bern folgende Informationsanlässe organisiert:

- Zwei Runde Tische mit Vertretern aller Parteien und Quartierorganisation.
 1. Runder Tisch 23. April 2013
 2. Runder Tisch 25. Juni 2013
- Vorstellung Schlussprojekt 18. November 2013

Marlise Weder zieht nach diesen Treffen ein ernüchterndes Fazit:

- Keine Grundsatzdiskussion über die Notwendigkeit des Projektes möglich
- Keine Würdigung der Argumente der Gegner
- Abqualifizierung als Neinsager

- Die offizielle Kommunikation von Stadtseite spricht nur von Befürwortern

Offenbar will die Stadt Bern das Viererfeld um jeden Preis mit Wohnungen überbauen. Die bestehenden Familiengärtenareale Studerstein, Viererfeld und Rossfeld spielen dabei überhaupt keine Rolle. Die Familiengärtenareale werden von der Stadt Bern grundsätzlich nur als Übergangsjahre angesehen. Weil das Viererfeld im Besitz des Kantons Bern ist und die Stadt Bern lediglich einen Teil kaufen möchte, werden die bestehenden Familiengärtenareale, welche auf Boden des Kantons Bern verbleiben wahrscheinlich erhalten bleiben. Es besteht aber keine Garantie, dass dem auch tatsächlich so sein wird.

Die Stadtgärtnerei setzt sich innerhalb der Verwaltung für den Erhalt der Familiengärtenareale in der Stadt Bern ein. Aber sie wird die voraussichtlich im November erfolgende Abstimmung über den Zonenplan und den Kauf des Areals nicht verhindern können. Wie bereits bei der Abstimmung über die teilweise Überbauung des Mutachstrasse-Areals werden auch bei der Abstimmung über die Überbauung des Viererfelds lediglich Projektvorschläge vorliegen, aber keine konkreten verbindlichen Planungen. Analog zur Überbauung an der Mutachstrasse ist vorgesehen die Baufelder stückweise zu vergeben. Es wird folglich wohl kein Gesamtüberbauungsprojekt realisiert, sondern mehrere Teilüberbauungsprojekte. Eine Gesamtplanung mit verbindlichen Standorten für Familiengärten scheint aus diesem Grund utopisch. Der Erhalt der Familiengärten kann darum nicht garantiert werden. Jegliche Zustimmung zur Überbauung des Viererfelds beinhaltet das Risiko, dass die bestehenden Familiengärtenareale komplett überbaut werden.

Marlise Weder appelliert deshalb in aller Dringlichkeit an die Anwesenden sich gegen die Überbauungspläne des Viererfelds zu engagieren und den Vorstand zu beauftragen sich für den Erhalt der Familiengärten einzusetzen.

Ebenfalls für den Erhalt des Viererfelds setzen sich folgende Gruppen ein:

- 70 % der privaten Einsprecher sind gegen das Projekt
- Grüne Partei Bern
- Länggassleist
- Verein Viererfeld
- Familiengartenverband Bern
- Décroissance Bern

Alle anderen Parteien befürworten das Überbauungsprojekt.

Marlise Weder regt an, dass sich der Verein Aktionen überlegt und sich am Gegnerkomitee beteiligt. Sie hat sich bereits einige Überlegungen dazu gemacht.

- Verein Viererfeld Nature 2.0
- Arbeitsgruppen zu Neuen Medien (Website, Facebook, Twitter)
- Gezielte Aktionen am Graniummärit oder Freilichttheater Gurten (Das Paradies)

➤ **Gastreferat von Peter Camenzind vom Verein Viererfeld Nature 2.0**

Peter Camenzind bedankt sich herzlich für die Einladung und die Möglichkeit den Verein Viererfeld Nature 2.0 im Rahmen der Hauptversammlung vorstellen zu dürfen.

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt das Mittel- und das Viererfeld im jetzigen unverbauten Zustand als Landwirtschaftszone zu erhalten. Wie bereits 2004 setzt er sich im Gegnerkomitee ein und versucht die verschiedenen Gruppen und Aktivitäten der Überbauungsgegner zu koordinieren. Weiter erarbeitet er Argumentarien, baut die nötige Infrastruktur auf und stellt Kampagnenmaterial bereit.

Im Moment ist er dabei das vorhandene Netzwerk weiter auszubauen. Der Verein braucht zum jetzigen Zeitpunkt vor allem neue Mitglieder, finanzielle Mittel und HelferInnen für die Abstimmungskampagne.

Er fragt die Anwesenden ob der Gartenverein bereit ist dem Verein Viererfeld Nature 2.0 bei zu treten und sich im Abstimmungskampf zu engagieren.

Marlise Weder schlägt den Anwesenden vor einer **Absichtserklärung** für die finanzielle Beteiligung am Abstimmungskampf zu zustimmen. In der Diskussion wird vorgeschlagen im Abstimmungskampf dem Verein Viererfeld Nature 2.0 bis zu **CHF 20'000.-** für konkrete Projekte und Aktionen zur Verfügung zu stellen.

Die Anwesenden stimmen mit 36 Ja zu 11 Nein bei 9 Enthaltungen zu dem Verein Viererfeld Nature 2.0 bis maximal CHF 20'000.- für den Abstimmungskampf zur Verfügung zu stellen.

Der Auszahlung allfälligen Projektbeiträgen müssen die Vereinsmitglieder an einer ausserordentlichen Hauptversammlung zustimmen.

Die Anwesenden stimmen mit 31 Ja zu 6 Nein bei 17 Enthaltungen zu, das Geld ausschliesslich als Beiträge für konkrete Projekte zu sprechen. Diese Beiträge sind vorgängig an einer ausserordentlichen Hauptversammlung zu genehmigen.

Alle Anwesenden sind sich einig, dass keine Einzelaktionen sondern gemeinsame Aktionen durchgeführt werden sollen. Nur mit einem gemeinsamen Vorgehen scheint es möglich genug Mobilisationskraft zu entwickeln, um die Abstimmung gewinnen zu können.

Aus zeitlichen Gründen muss die Diskussion an diesem Punkt unterbrochen werden. Der Vorstand wird die Überbauungspläne Viererfeld weiter aufmerksam verfolgen und bei gegebenem Anlass eine ausserordentliche Hauptversammlung einberufen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

11. Jahresprogramm

Folgende Termine sind in der Agenda zu vermerken:

- Die **Gartenbegehungen** finden am **3. Mai 2014** und **30. November 2014** statt.
- Der **Blumentag** wird am **23. August 2014** durchgeführt.
- Die Stadtgärtnerei wird dieses Jahr eine Arealkontrolle vornehmen.
- Abstimmung Viererfeld voraussichtlich Ende November

Die **Gartenbaukurse** finden statt am:

22. Februar 2014	10.00 – 12.00	Kirchgemeindehaus Paulus
26. April 2014	14.00 - 16.00	Areal Studerstein
21. Juni 2014	14.00 - 16.00	Areal Studerstein
06. September 2014	14.00 – 16.00	Areal Studerstein

12. Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

13. Verschiedenes

Invasive Pflanzen, die einheimische Arten verdrängen, müssen abgestochen und verbrannt werden. Wie jedes Jahr wird die Hauptversammlung mit den Grussbotschaften unserer Gäste abgeschlossen.

Schluss der Versammlung: 21:45

Eingesehen:

Für das Protokoll:

Marlise Weder
Präsidentin

Simon Burgunder
in Vertretung für Nadja Bucheli